

Recent Histories

Zeitgenössische afrikanische Fotografie und Videokunst

Presseinformation



Dawit L. Petros, *Untitled (Prologue II)*, aus „The Stranger’s Notebook“, 2016. © Der Künstler und Tiwani Contemporary.

Recent Histories

Zeitgenössische afrikanische Fotografie und Videokunst

Laufzeit

7. Mai – 19. November 2017

Pressegespräch

5. Mai 2017, 14 Uhr

Kuratoren

Daniela Baumann, Joshua Chuang und Oluremi C. Onabanjo

Fotografie und Videokunst von Edson Chagas, Mimi Cherono Ng'ok, Andrew Esiebo, Em'kal Eyongakpa, François-Xavier Gbré, Simon Gush, Délio Jasse, Lebohang Kganye, Sabelo Mlangeni, Mame-Diarra Niang, Dawit L. Petros, Zina Saro-Wiwa, Thabiso Sekgala und Michael Tsegaye

Öffnungszeiten

Donnerstag bis Sonntag, 14 – 17 Uhr

Führungen

Öffentliche Führungen jeden Freitag um 17 Uhr sowie jeden ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr.

Privatführungen und Führungen für Schulklassen und Studierende nach Vereinbarung.

Kontakt: info@walthercollection.com

Adresse

The Walther Collection
Reichenauerstrasse 21
89233 Neu-Ulm

Pressekontakt

The Walther Collection
Daniela Baumann
T: +49 731 1769143
E: info@walthercollection.com

[Facebook.com/TheWaltherCollection](https://www.facebook.com/TheWaltherCollection)
www.walthercollection.com
[@walthercollect](https://www.instagram.com/walthercollect)

Recent Histories

Zeitgenössische afrikanische Fotografie und Videokunst

Mit *Recent Histories: Zeitgenössische afrikanische Fotografie und Videokunst* präsentiert The Walther Collection die Perspektiven von vierzehn zeitgenössischen Künstlern und Künstlerinnen aus Afrika und der afrikanischen Diaspora, die in den frühen siebziger Jahren und folgenden Jahrzehnten geboren wurden. Ihre Arbeiten befassen sich mit Fragen der Identität und Zugehörigkeit, setzen sich mit persönlichen Erfahrungen auseinander und untersuchen ein umfangreiches Spektrum sozialer Anliegen, wie Migration oder sozio-politische Wertvorstellungen, die noch immer eng mit dem Kolonialismus verknüpft sind. Da *Recent Histories* zudem die Plattformen und Infrastrukturen beleuchtet, die diese künstlerischen Ansätze verbinden, erlaubt die Ausstellung eine kritische Reflexion aktueller Kunstpraktiken und deren Kontexte innerhalb und außerhalb des afrikanischen Kontinents. *Recent Histories* wurde von Daniela Baumann, Joshua Chuang und Oluremi C. Onabanjo kuratiert und eröffnet am 7. Mai 2017 mit einem Tag der offenen Tür in den Ausstellungsgebäuden von The Walther Collection in Neu-Ulm.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog bei Steidl/The Walther Collection.

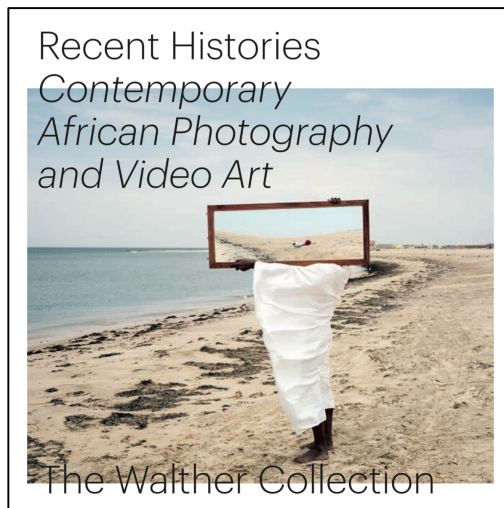
Mit dem Aufkommen neuer kulturwissenschaftlicher und kunsthistorischer Diskurse, einer Vielzahl künstlerischer Produktionsformen und ihrer Etablierung auf dem zeitgenössischen Kunstmarkt, hat sich die Disziplin und Wahrnehmung von afrikanischer Fotografie und Videokunst während der letzten beiden Jahrzehnte gewandelt. Aufgrund aktueller globaler Entwicklungen, die den ökonomischen Neoliberalismus kritisieren und eine Einschränkung der politischen, kulturellen und persönlichen Bewegungsfreiheit propagieren, muss sich auch das Verständnis von afrikanischer Identität neuen, nicht zuletzt geopolitischen Herausforderungen stellen. *Recent Histories* widmet sich im Kern der Frage, wie sich afrikanische Identität vor allem für die junge Generation von Kunstschaaffenden definiert. Darüber hinaus präsentiert *Recent Histories* nicht nur Künstler und Künstlerinnen, die auf dem afrikanischen Kontinent oder in der Diaspora arbeiten, sondern sich auch zwischen verschiedenen Kultursphären bewegen und versammelt dadurch vielschichtige, zuweilen divergierende Perspektiven.

Mittels dieser Neupositionierung von afrikanischer Fotografie und Videokunst strebt *Recent Histories* nicht nach einer Erweiterung des Genres. Vielmehr versucht die Ausstellung traditionelle Deutungsmodelle, über die afrikanische Künstler und Künstlerinnen dem internationalen Publikum bislang zugänglich gemacht wurden, in Frage zu stellen und alternative Interpretationsweisen von afrikanischer Fotografie und Videokunst zu ermöglichen. In der Annahme, dass eine solche Herangehensweise für das Fortführen eines produktiven Dialogs unabdingbar ist, avancieren die ausgestellten künstlerischen Praktiken gleichzeitig zu kulturellen Bindegliedern und Symbolen für die facettenreiche kreative Produktion Afrikas.

Zwei übergeordnete kuratorische Themenbereiche, welche sich auf den konzeptuellen Ansatz und die individuelle Arbeitsweise der Künstler beziehen, verknüpfen die Arbeiten miteinander. „Dekonstruierte Räume, demontierte Erinnerung“ versammelt künstlerische Arbeiten, die sich auf struktureller Ebene mit dem Begriff der Identität und Erinnerung auseinandersetzen und präsentiert Fotoessays und raumgreifende Installationen von Edson Chagas, Em'kal Eyongakpa, François-Xavier Gbré, Simon Gush, Délio Jasse, Mame-Diarra Niang und Michael Tsegaye. Diese Künstler und Künstlerinnen bedienen sich den Prinzipien der Abstraktion oder dokumentarischen Ansätzen, um über die kritische Analyse urbaner Architektur, industrieller Produktionsstätten und Gütern des Massenkonsums die Auswirkungen sozio-kultureller, ökonomischer und politischer Veränderungen in einer global vernetzten Umwelt zu reflektieren.

Der zweite kuratorische Themenbereich „Soziales Leben, emotionale Verortungen“ rückt den Menschen in den Mittelpunkt der Betrachtung und zeigt, wie er sich durch geografische und soziale Räume bewegt. In diesem Teil der Ausstellung präsentiert sich eine Auswahl künstlerischer Positionen, die persönliche Erfahrungen und flüchtige Begegnungen aus unmittelbarer Nähe festhalten. Die Arbeiten hinterfragen zudem eine Bilderwelt, die den schwarzen Körper im Kontext ökonomischer Abhängigkeit, sozialer Missstände und Kriminalität darstellt. Durch den Einsatz des fotografischen Bildes als investigatives und dokumentarisches Mittel, erforschen Mimi Cherono Ng'ok, Andrew Esiebo, Lebohang Kganye, Sabelo Mlangeni, Dawit L. Petros, Thabiso Sekgala und Zina Saro-Wiwa die urbanen Strukturen und spezifischen sozialen Milieus innerhalb diverser Lebensräume. Indem ihre Arbeiten Aspekte des sichtbaren und zuweilen unsichtbaren Alltagslebens beleuchten, fordern sie uns zu einer genauen Betrachtung auf.

THE WALTHER COLLECTION



Katalog

Recent Histories: Contemporary African Photography and Video Art

Herausgegeben von Daniela Baumann, Joshua Chuang und Oluremi C. Onabanjo

Recent Histories: Contemporary African Photography and Video Art vereint die Perspektiven von vierzehn jungen afrikanischen Künstlern und Künstlerinnen, die sich mit Fragen der Identität und Zugehörigkeit sowie persönlichen Erfahrungen befassen und ein umfangreiches Spektrum sozialer Anliegen, wie Migration oder sozio-politische Wertvorstellungen untersuchen. Aufsätze von Daniela Baumann, Joshua Chuang und Oluremi C. Onabanjo (Hrsg.), sowie Antawan I. Byrd, Emmanuel Iduma, M. Neelika Jayawardane, Allison Moore, Moses Serubiri, Mikhael Subotzky und Drew Thompson untersuchen neben den diversen Kunstpraktiken auch die Plattformen und Infrastrukturen, die diese künstlerischen Ansätze verbinden und ermöglichen so eine kritische Reflexion aktueller Kunstpraktiken und deren Kontexte.

Die Publikation enthält außerdem ein Gespräch zwischen Okwui Enwezor und Artur Walther, ein Statement jedes einzelnen Künstlers, sowie Interviews durchgeführt von Joshua Chuang, John Fleetwood, Emmanuel Iduma, Marta Jecu, Negarra Akili Kudumu, Eva Langret, Maaza Mengiste, Prishani Naidoo, Ana Balona de Oliveira, Oluremi C. Onabanjo, Sean O'Toole, Ahmed Veriava, Brendan Wattenberg und Zoé Whitley.

384 Seiten, 218 Bilder

25 x 25 cm

Leinengebunden mit Schutzumschlag

Publiziert von Steidl/The Walther Collection

THE WALTHER COLLECTION

Über The Walther Collection

The Walther Collection ist eine internationale Privatsammlung, die sich auf das Erforschen, Sammeln, Ausstellen und Publizieren moderner und zeitgenössischer Fotografie und Videokunst konzentriert. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2010 hat sich die Sammlung zu einem der bedeutendsten Bestände zeitgenössischer afrikanischer und asiatischer Fotografie und Videokunst, vernakularer Fotografie aus Amerika, sowie von Aufnahmen und Büchern des 19. Jahrhunderts aus Europa und Afrika entwickelt. Die Sammlung präsentiert Ausstellungen und regelmäßig stattfindende öffentliche Veranstaltungen in ihren drei Museumsgebäuden in Neu-Ulm, Deutschland und dem Project Space in New York, USA.

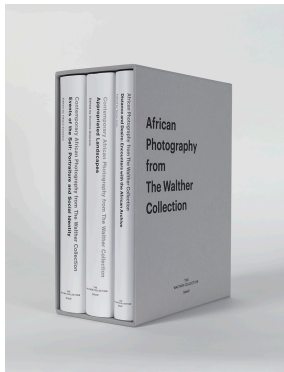
In Zusammenarbeit mit führenden internationalen Kuratoren organisiert, zeigen die Ausstellungen der Sammlung dynamische Gegenüberstellungen von Künstlern und Künstlerinnen, deren Beiträge zur Fotografie die Geschichte des Mediums deutlich erweitern.

Die umfangreichen Kataloge und Monographien, die von The Walther Collection in Kooperation mit dem Steidl Verlag herausgegeben werden, ergänzen das Ausstellungsprogramm und enthalten fundierte wissenschaftliche Texte von renommierten Schriftstellern, Kritikern und Kunsthistorikern. Als eine der führenden Institutionen der Erforschung und Präsentation von afrikanischer Fotografie anerkannt, präsentiert The Walther Collection mehrfach im Jahr wechselnde Thementausstellungen in New York, umfassende, jährlich wechselnde Ausstellungen in Deutschland sowie Wanderausstellungen auf der ganzen Welt.

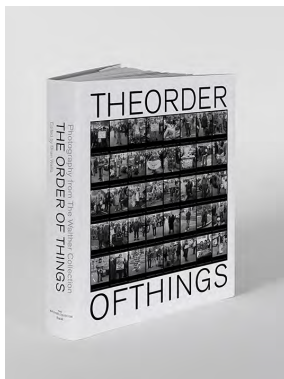
Im Jahr 2011 stellte Paris Photo The Walther Collection als erste Sammlung in der messe-eigenen Ausstellungsreihe „Private Collections“ vor. Im Frühjahr 2017 zeigte The Walther Collection mit *Structures of Identity* eine umfangreiche Sammlungspräsentation während „The Photography Show presented by AIPAD“ in New York City. Zu den weiteren Wanderausstellungen gehören *Time and Again: Photography from The Walther Collection* in Stockholm, Schweden (2016), *After Eden: Photography from The Walther Collection* in Paris, Frankreich (2015–16) und *Distance and Desire: Begegnungen mit dem afrikanischen Archiv* in Berlin, Deutschland (2015). The Walther Collection präsentiert im Oktober 2017 *Events of the Self—Portraiture, Performance, and Social Identity* im Amparo Museum in Puebla, Mexiko; außerdem wird die Sammlung im Oktober 2017 auf der Foto/Industria, Biennale für Industriefotografie in Bologna mit einer Ausstellung vertreten sein.

THE WALTHER COLLECTION

Publikationsliste Steidl/The Walther Collection



African Photography from The Walther Collection (2010-2013) ist eine dreibändige Publikation, die begleitend zum mehrjährigen Ausstellungsprogramm von The Walther Collection in Neu-Ulm erschienen ist und afrikanische Fotografie und Videokunst im Hinblick auf die Themen Porträt, Landschaft und historisches Archiv untersucht. Der Schuber enthält die drei Einzelbände *Events of the Self*, *Portraiture and Social Identity*, *Appropriated Landscapes* und *Distance and Desire. Encounters with the African Archive*. Die einzelnen Kataloge wurden von Okwui Enwezor, Corinne Diserens und Tamar Garb herausgegeben.



The Order of Things: Photography from The Walther Collection (2015) untersucht die Entwicklung von typologischen Bildsequenzen, serieller Bildlichkeit, konzeptueller Porträtfotografie, archivarischer Fotografie und zeitbezogenen Performances. Der Katalog spannt einen Bogen von Fotografien der 1880er Jahre bis in die Gegenwart und umfasst künstlerische Positionen aus Europa, Afrika, Asien und Nordamerika. *The Order of Things* erscheint mit einer Einführung des Herausgebers Brian Wallis, einem Gespräch zwischen Brian Wallis und Artur Walther sowie Beiträgen von Christopher Phillips, Geoffrey Batchen und Tina Campt.

Die Publikationsreihe von The Walther Collection enthält außerdem die Künstlermonographien **The Black Photo Album** (2013), **Gulu Real Art Studio** (2013), **Faces and Phases: 2006–14** (2014), **Ponte City** (2014), und **O Futuro Certo** (2015).